

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 16

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Natürliche Bahn Bärentritt-Filisur an die Firma Weber u. Wildberger in Chur.

Wasserversorgung Wittnau (Aargau) an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Niederdruckdampfheizung in der Frauenklinik Zürich an Gebr. Sulzer in Winterthur.

Eiserne Treppen in den Militärkstellungen in Zürich an H. Blank in Uster.

Straße I. Klasse Kirch-Unterdorf, Herrliberg an F. Abreant in Erlenbach.

Wasserversorgung Wohlen an die Firma Albert Rohrer in Winterthur.

Aeffematt-Dittenleue-Straßenbau an die Firma Keller u. Hud in Bern.

Buchene Riemenboden im Schulhause Wyl-Rafz an H. Gesti u. Co. in Altendorf.

Wasserversorgung Willigen an Albert Rohrer in Winterthur.

Neue Orgel für die Heiliggeistkirche Bern an Orgelbauer Gull in Luzern.

Granitarbeiten. Dem Granitgeschäft Johs. Rühle in St. Gallen sind übertragen worden die nachstehenden Granitarbeiten: 1. Für den Neubau der Laubstumpfenanstalt St. Gallen; 2. für den Neubau des Vereinsthauses des Allgem. Arbeiter-Bildungs-Vereins St. Gallen; 3. für den Neubau der Spar- und Leihkasse Buchs; 4. für die Bahnhöferweiterung in Sargans.

Schulhaus Bach bei Schwyz. Centralheizung an die Firma Heinrich Verchold in Thalwil; Schulbänke (60 Stück) an Schreinermeister Mölli in Seewen.

Verschiedenes.

Pariser Weltausstellung. Wie aus einer Mitteilung des Stadtrates von Zürich an den Großen Stadtrat hervorgeht, ist unter den Verwaltungen der größeren schweizerischen Städte die Aaregung aufgetaucht, gemeinsam die im Jahr 1900 in Paris stattfindende Weltausstellung zu besuchen, und es haben darüber mündliche Verhandlungen stattgefunden, bei denen die Städte Basel, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Winterthur, mit einiger Zurückhaltung auch Bern und Genf ihre Beteiligung zusagten. Im Laufe des Sommers soll endgültig entschieden werden, ob das Vorhaben ausgeführt wird. Geht dies, so wird, wie der Stadtrat bemerkt, Zürich nicht fernbleiben; vielmehr ziemt es sich, daß es mithilfe, die Städte der Schweiz würdig darzustellen. Die Beschädigung Zürichs rechtfertigt sich um so mehr, wenn sie sich auf Gegenstände beschränkt, die einen dauernden Wert besitzen. So werde es für die Stadt selbst sehr nützlich sein, sich bei Gelegenheit der Pariser Weltausstellung einen Stadtplan im Maßstabe von 1:5000 und Zeichnungen von wichtigen Bauten zu verschaffen, Zeichnungen, die zur Vervielfältigung von Beschreibungen benutzt werden können.

Wie der Stadtrat bemerkt, beabsichtigt er einstweilen, daß die Stadt Zürich einige alte Stadtpläne und Ansichten, die neuen Pläne in den Maßstäben 1:5000 und 1:2500, eine Darstellung des trigonometrischen Netzes nebst einigen typischen Katasterplänen und Handrissen, Pläne von Einzelheiten des Kanalnetzes, Pläne des Gaswerkes in Schlieren, ein Modell der Filter, Pläne einer schwimmenden Badaanstalt, einiger Schulhäuser und des Friedhofs Sihlfeld samt dem Krematorium ausstelle. Falls von der Straßenbahn etwas zu zeigen ist, so wird es in der gemeinsamen Ausstellung des Verbandes Schweizer Sekundärbahnen geschehen. Die Kosten der Beschaffung dieser Ausstellungsgegenstände sind auf rund 14,000 Fr. bemessen.

Kantonalbankbau Zürich. Der zürcher Bankrat unterbreitet dem Kantonsrat einen Beschlußesantrag betreffend

Bau eines Kantonalbankgebäudes im Kostenvoranschlag von 935,000 Franken.

Das Alte führt auch in Zürich. Das bekannte „alte Schützenhaus“ unweit vom Bahnhof, bereits von neuzeitlichen Palästen umgeben, muß nun selbst auch weichen, womit wieder ein Ort verschwindet, wo man gut und billig bewirtet wurde. Die Generalversammlung des Zürcher Konsumvereins als Eigentümerin wird an Stelle dieses „alten Schützenhauses“ einen Neubau errichten und hat dafür 330,000 Fr. bewilligt.

Ein neuer Park in Zürich. Die Erarbeiten für Anlage des Hohlstraßen-Parkes beginnen, vorausgesetzt, daß der Kredit von 600,000 Fr. bewilligt wird, im Herbst. Kommendes Frühjahr werden dann die Anpflanzungen vorgenommen. Diese erste große gärtnerische Anlage im Gebiete von Auferst-Weidikon soll sehr hübsch werden. In dem nördlichen Teil des Parkes wird ein kleiner Teich ausgegraben, der Wassergeflügel aufnehmen soll. Die östliche Partie erhält einen weiten baumbeschatteten Konzertplatz mit einem reizenden Musikloft. Das „baumbeschattete“ ist natürlich für ein halbes Jahrzehnt erst Zukunftsmusik. Gegenüber dem Schulhaus erstellt man einen umfangreichen Spielplatz. Springbrunnen dienen zur Belebung der landschaftlichen Bilder. Der Detailplan für die Parkanlage, welche in keiner Weise den Promenaden der Altstadt nachstehen soll, ist nach generellen Vorschlägen des Hrn. Stadtbauamtes Geiser durch die Fröbel'sche Gärtnerei ausgearbeitet worden. Beide Namen sind Bürge, daß etwas Neues geschaffen wird.

Die Kanalisation der Stadt St. Gallen soll nach einem Projekte erfolgen, das die Erstellung zweier großer Kanäle vorsieht, die unter dem Rosenberg durch in die Sitter einmünden würden. Der obere Stollen würde den westlichen Stadtteil aufnehmen. Die Kosten werden auf 2 Millionen und die Bauzeit auf 8—10 Jahre veranschlagt. Bekanntlich haben die Thurgauer, als der Gedanke einer Schwemmkanalisation durch die Sitter zuerst laut wurde, gegen diese „Verunreinigung“ gewaltig Värm geschlagen und mit Protesten und gar Prozessen gedroht. Indes betrachteten Autoritäten eine etwa 15fache Verdünnung der Kanalwasser für mehr als hinreichend, um jede Gefahr auszuschließen, d. h. um die so verdünnten Wasser unschädlich zu machen hinsichtlich der organischen Beimengungen, sowohl als auch des Bakteriengehaltes. Die Sitter ist aber imstande, die Kanalwässer bei einer Einwohnerzahl von rund 35,000 durchschnittlich mehr als um das 20fache zu verdünnen. Ein nachteiliger, schädlicher Einfluß auf das Sitterwasser wird schon unmittelbar nach der Einmündung der Kanäle nicht nachzuweisen sein, geschweige denn weiter unten, wo die Selbstreinigung des Flusses, welche nachgewiesenermaßen außerordentlich günstige Resultate ergibt, auch noch in die Wagschale fällt.

Kantonschulbau Schaffhausen. Mit großer Mehrheit hat das Volk die Vorlagen betreffend Neubau einer Kantonschule genehmigt.

Handelschulgebäude Neuenburg. Der Große Stadtrat bewilligte einen Kredit von Fr. 663,000 zur Errichtung eines Gebäudes für eine auf 500 Schüler berechnete Handelsschule. Das gegenwärtige Gebäude hat Platz für 285 Schüler. Das neue Gebäude wird 26 Lehrsäle und 5 für die Vorbereitungsclassen enthalten. Es soll am Quai des Alpes vor der Akademie errichtet werden.

Im Kapuzinerkloster Schwyz wird im August mit der Einrichtung einer Centralheizung begonnen; auch ein neuer Feuerherd soll erstellt werden. Die jetzigen alten Feueranlagen sind stellenweise, laut einem Befund der Feuerkommission, gefährlich mangelhaft.